

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 75 (1988)
Heft: 5: Individualisierung und Gemeinschaftsbildung

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Brunner, Joe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

Welches ist Ihr/e pädagogische/r Lieblingsautor/in? Bei wem holen Sie sich neuen Mut, wenn es Ihnen in der Schule verleidet ist? Bei wem holen Sie sich neue Ideen, wenn Sie wieder mal die Lust verspüren, aus dem schulischen Alltagstrott auszubrechen?

Versuchen Sie es einmal – oder wieder – mit Martin Wagenschein: «Diese Kunst, sich frei zu machen von dem was man doch weiss, ist übrigens die Kunst des Lehrers.»

«Didaktik zeigt ‹Herz›, sofern sie das *eigene* Denken der Kinder *achtet*.»

«Rettet die Phänomene.»

Wenn Sie dem Artikel über Martin Wagenschein von Hans Egger gelesen haben, verstehen Sie die Zitate in ihrem engeren Zusammenhang und haben sich hoffentlich Appetit auf mehr Wagenschein geholt. (Als Einstiegslektüre eignet sich das Taschenbuch «Verstehen lehren» aus dem Beltz-Verlag.)

Das suchende, tastende und Staunen hervorbringende Gespräch zwischen Schülern und Lehrer/in bei Wagenschein (sokratisches Vorgehen) ist in seinen Zielsetzungen einer Didaktik verwandt, die Kinder selbst Versuche, Experimente machen lassen will, um im direkten Umgang mit den Phänomenen fragen zu lernen und angestachelt zu werden, Antworten zu finden. Fritz Zaugg beschreibt die Voraussetzungen und Organisation eines solchen Unterrichts. Er schafft zudem die wichtige Verbindung zwischen Individualisierung und Gemeinschaftsbildung. Er zeigt einen Weg, wie mit der Verbesserung der Schule im Rahmen der Möglichkeiten eines einzelnen Lehrers sofort begonnen werden kann, ohne auf Reformen von «oben» zu warten. An diesem Weg interessierte Lehrpersonen finden im kommentierten Literaturverzeichnis Hinweise auf entsprechende praxisbewährte Publikationen.

Joe Brunner

schweizer schule

75. Jahrgang Nr. 5
11. Mai 1988

STICHWORT

Thomas Bachmann:
Körpersprache

2

INDIVIDUALISIERUNG UND GEMEINSCHAFTSBILDUNG

Fritz Zaugg:
**Individualisierung und Gemeinschaftsbildung
durch erfahrungsorientiertes Lernen**

3

Hans Egger:
**Lehren und Lernen im Sinne
Martin Wagenscheins**

16

Joe Brunner:
**Literaturhinweise zum individualisierenden
Unterricht**

31

RUBRIKEN

Schulszene Schweiz 39

Blickpunkt Kantone 41

Anschlagbrett 44

SCHLUSSPUNKT

Iwan Rickenbacher:
Wenn Jogging zur Flucht wird 48

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren**
sowie die **Vorschau auf Heft 6/88** finden sich
auf der 3. Umschlagseite.